

13.902 Euro für Kinder in Bombay und Kalkutta

Indienhilfe hat auf Christkindlmarkt gut verkauft

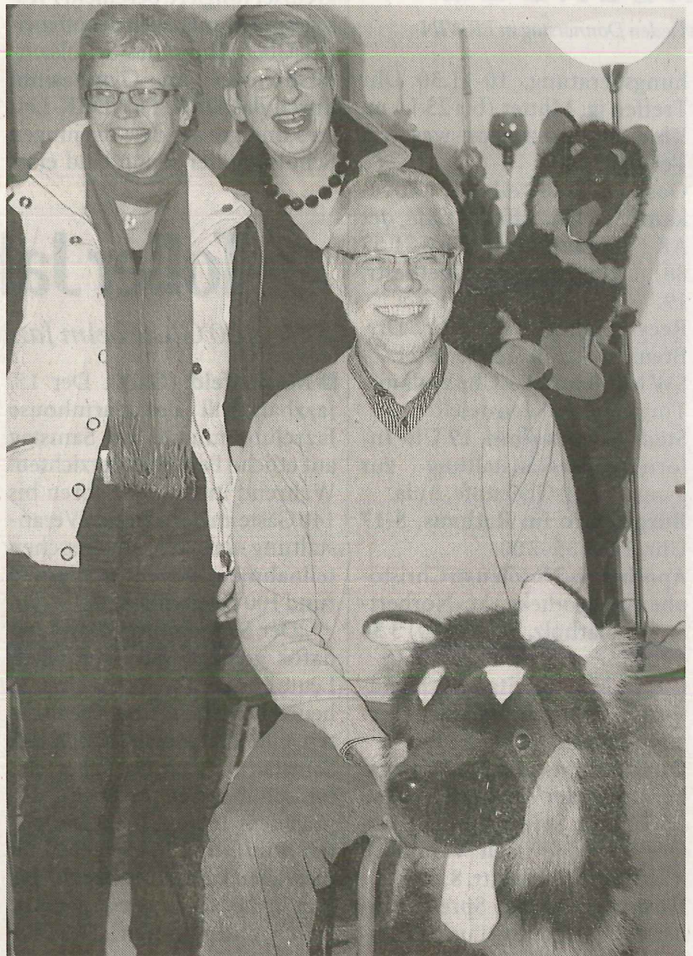
■ Rheda-Wiedenbrück (ick). Zwei Plüschtiere sind am Indien-Stand auf dem Christkindlmarkt in diesem Jahr nicht verkauft worden. Und das, weil sie den Stand erst gar nicht gesehen hatten. Das tierische Duo hatte Gabriele Lefeber-Kuyper bewusst zurück gehalten, um einem Ehrenamtlichen aus dem Kreis ihrer Aktiven jetzt ein besonderes Dankeschön sagen zu können.

So darf sich Karl Maag nun stolzer Besitzer von gleich zwei stattlichen Schäferhunden nennen. Der Chef der Wiedenbrücker Reinigung hatte in diesem Jahr zum 15. Mal die Aufgabe übernommen, all die in Grundschulen und Kindergärten gesammelten Stofftiere zu reinigen. „40 große blaue Müllsäcke voll“, zollte Lefeber-Kuyper beim traditionellen Dankeschön-Abend für das ganze Team Karl Maag hohen Respekt. Der große Schäferhund und sein kleiner Bruder sollen künftig aufpassen, dass Einbre-

cher nicht noch einmal versuchen, in Maags Laden einzusteigen, wie die Vorsitzende der Indien-Hilfe unter dem Applaus aller Mitsreiter betonte.

Die Indien-Truppe zog bei Speis und Trank einmal mehr eine positive Bilanz ihrer vorweihnachtlichen Aktion. Die 35 Aktiven, die an zehn Abenden das Sammelgut sortiert und sich dann den Stand-Dienst geteilt hatten, nahmen auf dem Christkindlmarkt 8.901 Euro ein. Mit den Spenden, die aus diesem Anlass immer wieder eingehen, kamen 13.902 Euro zusammen. Die fließen – wie stets ohne Abzug – an Hilfs-Projekte in Bombay und Kalkutta.

Zusammen mit den verschiedensten Aktionen der Eichendorffschule, für die die Indien-Hilfe ein Schul-Projekt war und bleibt, hat die Aktion seit dem Auftakt im Jahre 1982 nun insgesamt 261.636 Euro nach Indien schicken können. 2.300 Jungen und Mädchen werden dort in den Projekten zurzeit betreut.



Mit zwei Wachhunden an seiner Seite: Mit dem großen und dem kleinen Plüsch-Vierbeiner überraschen Gabriele Lefeber-Kuyper (r.) und Doris Göldner Karl Maag.

FOTO: WILHELM DICK